

MUSTER-MEISTERPRÜFUNGSAUFGABE

MUSTER-MEISTERPRÜFUNGSAUFGABE IM ZIMMERERHANDWERK

Holzbau Deutschland hat die Muster-Meisterprüfungsaufgabe in zwei Bänden herausgegeben, eine Aufgabensammlung für die Meisterprüfung im Zimmererhandwerk. Ziel der Aufgabensammlung ist es, das Niveau von Meisterprüfungen auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Rahmenlehrplans zu definieren und Prüfungsausschussmitgliedern eine Hilfe für die Erstellung von Aufgaben an die Hand zu geben. Die Muster-Meisterprüfungsaufgabe wurde im März 2013 veröffentlicht und kann bei der Fördergesellschaft Holzbau und Ausbau mbH im Online-Shop (www.fg-holzbau.de) bestellt werden.

UNTERSTÜTZUNG VON MEISTERSCHÜLERN UND MEISTERSCHULEN

Für die Mitgliedsbetriebe der Verbandsorganisation von Holzbau Deutschland steht ein besonderes Informationsportal zur Verfügung: die Infoline. Die Infoline enthält aktuelle Merkblätter und Informationen aus den Bereichen Marketing, Technik und Umwelt, Betriebswirtschaft und Berufsbildung. Dazu gehören auch die Schriftenreihe „Technik im Holzbau“ und die „Fachregeln“.

Diesen exklusiven Mitgliederservice öffnet Holzbau Deutschland Meisterschülern und Meisterschulen für die Zeit des Vorbereitungslehrgangs auf die Meisterprüfung. Der Zugriff auf die Schriftenreihe „Technik im Holzbau“ und die „Fachregeln“ wird ausschließlich den von Holzbau Deutschland anerkannten Bildungseinrichtungen und deren Meisterschülern erteilt.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN ZUR HOLZBAU DEUTSCHLAND INFOLINE

Für Lehrer und Dozenten an Meisterschulen sowie Meisterschüler: Anmeldung der Meisterschule bei Holzbau Deutschland mit Angabe der Namen der Meisterschüler, Lehrer und Dozenten, für die ein Zugang beantragt wird.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich mit der Excel-Datei, die per Mail an info@holzbau-deutschland.de zu senden ist.

DOWNLOADS AUF WWW.HOLZBAU-DEUTSCHLAND.DE

Alle Informationen und Dokumente zur Offensive Aufstiegsqualifizierung stehen Ihnen auch auf der Internetseite zum Download bereit: www.holzbau-deutschland.de/holzbaudeutschland/handlungsfelder/Berufsbildung.

- Gesamtkonzept zur Offensive Aufstiegsqualifizierung
- Leitfaden zur Anerkennung von Bildungsstätten im Zimmererhandwerk
- Antrag zur Anerkennung als Bildungsstätte im Zimmererhandwerk durch Holzbau Deutschland
- Auftrag an die Zertifizierung Bau GmbH
- Fragenkatalog Zertifizierung Meisterschulen
- Antrag auf Erteilung eines Zugangs zur Infoline von Holzbau Deutschland



**HOLZBAU
DEUTSCHLAND
BUND DEUTSCHER
ZIMMERMEISTER**

im Zentralverband
des Deutschen Baugewerbes

QUALIFIZIERTE FORTBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

OFFENSIVE AUFSTIEGSQUALIFIZIERUNG

Informationen für Ausbildungsstätten

02/2014



FÜR EINE QUALIFIZIERTE BERUFSBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

Mit der **Offensive Aufstiegsqualifizierung** setzt Holzbau Deutschland ein Zeichen für die Weiterentwicklung der qualifizierten Berufsbildung im Zimmererhandwerk.

Als unabhängiger Fachverband ist für Holzbau Deutschland die exzellente berufliche Fortbildung ein zentrales Anliegen. Damit steht der Verband sowohl bei den Mitgliedsunternehmen als auch bei den künftigen Meistern in der Verantwortung. Aber auch den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden sieht sich Holzbau Deutschland verpflichtet. Diese können nur durch bestens qualifiziertes Fachpersonal erfüllt werden.

OFFENSIVE AUFSTIEGSQUALIFIZIERUNG: FÜR EINE QUALIFIZIERTE BERUFSBILDUNG IM ZIMMERERHANDWERK

Holzbau Deutschland hat im Jahr 2010 die **Offensive Aufstiegsqualifizierung** verabschiedet. Die Offensive hat zum Ziel, das hohe Niveau der beruflichen Bildung vom Gesellen über den Vorarbeiter, Werkpolier und Polier bis zum **Zimmermeister von Holzbau Deutschland anerkannt** konsequent weiter zu entwickeln. Die Qualitätsoffensive zum Zimmermeister wird durch die folgenden vier Maßnahmen umgesetzt:

- Von Holzbau Deutschland anerkannte Qualifikationen
 - Vorarbeiter – Holzbau Deutschland anerkannt
 - Werkpolier – Holzbau Deutschland anerkannt
 - Geprüfter Polier – Holzbau Deutschland anerkannt
 - Holzbauplaner – Holzbau Deutschland anerkannt
 - Zimmermeister – Holzbau Deutschland anerkannt
- Bildungseinrichtungen – Holzbau Deutschland anerkannt
- Erstellung und Veröffentlichung der Muster-Meisterprüfungsaufgabe
- Unterstützung von Meisterschülern und Meisterschulen

Holzbau Deutschland legt mit der **Offensive Aufstiegsqualifizierung** das Fundament für eine qualifizierte Fortbildung im Zimmererhandwerk. Sie bereitet Zimmermeister bestens auf die beruflichen Anforderungen vor und schafft die Basis für eine erfolgreiche Karriere im Zimmerer- und Holzbaugewerbe. **Zimmermeister – Holzbau Deutschland anerkannt** können sich bei einer anschließenden akademischen Ausbildung Fortbildungsinhalte auf fachbezogene Hochschulstudiengänge anrechnen lassen.

ZIMMERMEISTER HOLZBAU DEUTSCHLAND ANERKANNT

HERVORRAGENDE QUALIFIKATION:

ZIMMERMEISTER – HOLZBAU DEUTSCHLAND ANERKANNT

Der Gesetzgeber hat im Zuge der Novellierung der Handwerksordnung und der Fortschreibung der Meisterprüfungsverordnung das Niveau der Meisterqualifikation bewusst herabgesetzt. Die Auswirkungen dieser Politik sind in der Praxis deutlich spürbar. Einerseits erfüllen die Absolventen der Meisterschulen häufig nicht die im beruflichen Alltag an sie gestellten Anforderungen und Erwartungen. Andererseits stellen sie selbst schnell fest, dass sie nicht die für eine Bauleitung oder die für die Gründung und Führung eines Betriebes erforderlichen Kenntnisse und Berufserfahrung besitzen.

Es fehlen ausreichende technische, betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenzen. Absolventen müssen heute nach der Meisterprüfung oft zunächst als Gesellen eingestellt werden, bis sie die fehlende Berufspraxis nachgeholt haben. Deshalb hat Holzbau Deutschland die **Offensive Aufstiegsqualifizierung** initiiert und die folgenden Kernanforderungen festgelegt:

- Nachweis einer 3-jährigen Berufspraxis **vor** der Meisterprüfung **oder** eine insgesamt 5jährige Berufspraxis **vor** und **nach** der Meisterprüfung
- Besuch einer von Holzbau Deutschland anerkannten Meisterschule.

Der Nachweis dieser Kernanforderungen wird jungen Zimmermeistern mit einer von Holzbau Deutschland ausgestellten Urkunde bescheinigt. Den Absolventen, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, ermöglicht Holzbau Deutschland eine nachträgliche Qualifizierung.

GUTE AUSBILDUNG FÄNGT BEI DEN MEISTERSCHULEN AN: MEISTERSCHULE – HOLZBAU DEUTSCHLAND ANERKANNT

Die Qualität von Fortbildungsmaßnahmen wird maßgeblich durch die Bildungsstätten geprägt. Für die Umsetzung der geforderten Qualitätsstandards hat Holzbau Deutschland ein freiwilliges Anerkennungsverfahren für Bildungseinrichtungen im Zimmererhandwerk eingerichtet. Detaillierte Informationen

BILDUNGSEINRICHTUNGEN HOLZBAU DEUTSCHLAND ANERKANNT

enthält der „Leitfaden zur Anerkennung von Bildungsstätten im Zimmererhandwerk“.

Insgesamt müssen die Bildungseinrichtungen die folgenden Kriterien einhalten und nachweisen:

- Inhaltliche und zeitliche Einhaltung des von Holzbau Deutschland herausgegebenen bundeseinheitlichen Rahmenlehrplans (mindestens 1.450 Stunden für die Teile I und II der Meisterprüfungsverordnung im Zimmererhandwerk)
- Erfüllung des Anforderungsprofils nach dem EFQM-Modell (European Foundation for Qualitymanagement) mit mindestens 81 von 100 Punkten. Das Anforderungsprofil wird anhand eines Fragenkatalogs geprüft.
- Die Meisterschule setzt sich für die Verwendung der von Holzbau Deutschland herausgegebenen Aufgabensammlung bei der Meisterprüfung ein.
- Angebot von Lehrgängen entsprechend der Offensive Aufstiegsqualifizierung.

Mit dem Anerkennungsverfahren hat Holzbau Deutschland die Zertifizierung Bau GmbH beauftragt. Holzbau Deutschland gibt die anerkannten Bildungseinrichtungen im Internet bekannt. Sind Meisterschulen bereits zertifiziert (z. B. nach ISO 9000ff, AZAV oder EFQM) werden die bestehenden Zertifizierungen in geeigneter Weise berücksichtigt.

KOSTEN: Holzbau Deutschland stellt für seine Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anerkennung der Bildungsstätten keine Kosten in Rechnung. Kostenpflichtig sind ausschließlich die durch die Zertifizierung Bau GmbH. durchzuführenden Prüfungen. Weitere Einzelheiten und Informationen enthält der „Leitfaden zur Anerkennung von Bildungsstätten im Zimmererhandwerk“.

Erstprüfung	1.500 Euro
Zwischenprüfung (nach 1,5 Jahren).....	1.500 Euro
Überwachungsprüfung (alle 3 Jahre)	1.500 Euro
Bei vorhandenem Zertifizierungssystem	900 Euro

(jeweils zzgl. MWST und Reisekosten)